



Wir haben den Verein „ **...weil Fussball verbindet!** “ im Januar 2012 in Berlin Neukölln gegründet, als Zusammenschluss junger, aktiver Menschen, die gemeinsam mit Hilfe von Fußballprojekten gegen soziale Ausgrenzung und - Ungleichheit in Berlin und Brandenburg vorgehen wollen. Wir, die sieben Gründungsmitgliedern, haben alle Erfahrungen auf unterschiedlichen Gebieten der Kinder- und Jugendarbeit, der Behindertenhilfe und in der Durchführung von Fußballtrainings oder anderen Sportsveranstaltungen.

Das Ziel unseres Vereins ist es, Fußball- und andere Sportangebote für die sozialpädagogische Praxis nutzbar zu machen. Wir wollen durch unsere Vereinsarbeit erreichen, dass sich das Leben der Berliner und Berlinerinnen verbessert, die aufgrund ihres Migrationshintergrunds, ihres Wohnumfeldes, Armut, Krankheit und Behinderung, oder einfach nur weil sie Frauen und Mädchen sind, benachteiligt werden. Wir wollen, dass alle jungen Menschen sich körperlich- und geistig gesund entwickeln können und dass sie nicht aufgrund von sozialer Ungleichheit, Gewalt oder Drogen benachteiligt- und einer guten Zukunft beraubt werden.



Durch unsere Aktionen, Projekte und Events wollen wir mit Hilfe des Mediums Fußball einen Zugang zu den Menschen vor Ort finden. Wir wollen auf spielerische Art und durch die Freude am Sport soziale Kompetenzen fördern und Werte vermitteln. Fußball kann unterschiedliche Menschen zusammenführen, die sonst wenig miteinander zu tun haben. Fußball verschafft uns die Möglichkeit, die Menschen auf emotionalem Wege zu erreichen. Dies ist die praktische Erfahrung aus unterschiedlichen Arbeitskontexten, die auch uns verbindet „**...weil Fussball verbindet!**“

Die meisten Mitglieder des Vereins nutzen bereits in anderen Projekten die integrative Kraft des Fußballs. So wurden schon zahlreiche Straßenfußballturniere in Neukölln und Berlin (Körnercup Neukölln, Ich kann was!- Cup (Telekom), Na Klar! Cup (Alkoholprävention)) durchgeführt und einige sind selbst BetreuerInnen/TrainerInnen von Teams in Jugendeinrichtungen.

Wir wollen die Popularität von Sport und Fußball nutzen, um damit eine Öffentlichkeit zu erreichen und für die Anliegen unseres Vereins zu sensibilisieren. Dadurch wollen wir neue Wege und Ressourcen erschließen, um gesellschaftliche Ungleichheit zu überwinden.

## **Kontakte**

*André Ruschkowski* (Sozialarbeiter, Fußballtrainer)

1. Vorsitzender, Öffentlichkeitsarbeit u. Vernetzung, Champions Neukölln, Turnierorganisation  
\*Fon: 0151 19643150 \*Email: a.ruschkowski@berlin.de

*Carolin Gaffron* (Studentin, Master soziokulturelle Studien)

Vorstandsmitglied, Verwaltung u. Finanzen, Champions Neukölln girls, Champions ohne Grenzen,  
\*Fon: 0157 77853131 \*Email: carolin.gaffron@hotmail.de

Internet: [www.wefuve.blogspot.de](http://www.wefuve.blogspot.de)

[www.champions-neukoelln-girls.blogspot.de/](http://www.champions-neukoelln-girls.blogspot.de/)

[www.facebook.com/champions.neukolln](http://www.facebook.com/champions.neukolln)





## CHAMPIONS NEUKÖLLN



Das Projekt CHAMPIONS NEUKÖLLN richtet sich an Mädchen sowie Jungen im Alter von 10 und 14 Jahren mit und ohne Migrationshintergründe aus Neukölln, die Interesse am Fußball spielen haben. Sie trainieren und werden in ihren jeweiligen Kinder- und Freizeiteinrichtungen von pädagogischen Fachkräften betreut und können in den regelmäßig stattfindenden Turnieren der Liga ihr Können unter Beweis stellen.

Zusammen Fußball spielen, zu verlieren und zu gewinnen stärkt das Gemeinschaftsgefühl und vermittelt Werte wie Teamgeist, Fairness, Partizipation, Toleranz und Gewaltfreiheit - dies sind auch Voraussetzungen für eine gelungene Integration. Diese Werte wollen wir durch, positive Anregung und Anerkennung bei wertentsprechendem Handeln und Verhalten (Fairnesspokal) sowie durch Sanktionen (Platzverweis, Spielsperren), bei Verstößen gegen die Spielregeln, vermitteln.



Ziel ist es jungen Menschen verschiedener kultureller und nationaler Herkunft, die häufig in schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen aufwachsen, anhand von Fußball eine regelmäßige pädagogisch begleitete, sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung zu schaffen. Wir wollen ihnen Möglichkeiten von sozialem und kulturellem Miteinander eröffnen und die Kinder im Optimalfall an Vereine binden. Neben den regelmäßigen Trainings veranstalten

die Einrichtungen je ein Turnier, nach dem Motto: „Zeigt uns Euer Stadion!“ auf Ihrem Platz. Somit haben die Kinder die Gelegenheit, zum einen aus Ihrem eigenen Kiez herauszukommen und andere Einrichtungen kennenzulernen. Somit haben die Kinder die Gelegenheit, zum einen aus Ihrem eigenen Kiez herauszukommen und andere Einrichtungen kennenzulernen, andererseits erhalten sie die Möglichkeit Ihren eigenen Kiez zu präsentieren und sich und Ihr Umfeld wertschätzen zu lernen.

Die Teams werden trainiert, angemeldet und angeleitet durch verschiedene Jugendfreizeiteinrichtungen des Bezirkes Berlin Neukölln und Kreuzberg. Die Einrichtungen sind





organisiert im "Liga-Rat" und treffen sich regelmäßig um an der Weiterentwicklung der Liga zu arbeiten und eventuell entstandene Konflikte zu besprechen. Jede teilnehmende Einrichtung verpflichtet sich, jeweils einen Turniertag zu organisieren. Die Gesamtkoordination übernimmt dabei dieses Jahr zum ersten Mal der neugegründete Verein "...WEIL FUSSBALL VERBINDET!"

### Projektdurchführung



Jede teilnehmende Einrichtung verpflichtet sich ein Turnier auszurichten. Das kann in der Einrichtung selbst oder in einem zum jeweiligen Kiez zugehöriger Bolzplatz sein. Der entscheidende konzeptionelle Unterschied zu vergleichbaren Veranstaltungen liegt in der Kontinuität der Liga. Im Vergleich zu sporadischen Turnieren kommt es zu regelmäßige Kontakte zwischen den Teams, die eine umfangreiche Kommunikation und eine kontinuierliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zulassen. Weitere Erfolgskriterien sind dabei, dass die Kinder die

Möglichkeit haben, sich mit einer überschaubaren Gruppe zu identifizieren und die regelmäßigen Begegnungen zwischen Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft fördert und lässt Freundschaften wachsen.

Am Ende der Saison (April bis Oktober), nachdem jede Einrichtung ein Turnier ausgerichtet hat, wird es den Wanderpokal für die Meistermannschaft geben sowie einen Fairplaypokal. Für jedes Turnier kann man Siegpunkte und Fairplaypunkte erhalten. Der Sieger erhält 5 Punkte der 2. Platzierte = 4 Punkte usw. Ab dem 5. Platz erhält jedes Team 1 Punkt wenn sie teilnahmen. Fairplaymeister wird, wer nach den von den Fairplayscouts vergebenen Punkten am Ende der Saison vorn liegt. Je ein Kind ist pro Team ist für ein Spiel Fairplayscout und vergibt, in Rücksprache mit dem Schiedsrichter, 2 Punkte für ein außergewöhnlich faires Spiel, 1 Punkt für ein faires normales Spiel und 0 Punkte für ein unfaires, unschönes Spiel. Richtig interessant wird die Fairplaywertung, weil bei Punktgleichheit nicht wie üblich das Torverhältnis zählt, sondern die Fairplay-Punkte über die Platzierung entscheiden! Ganz nach dem Motto: Fair geht vor!





Am Ende der Saison winkt dem Siegerteams neben einem Überraschungspreis ein großer Wanderpokal. Dieses Jahr gab es dank der Unterstützung von Frau Breschkai Ferhad vom Berliner Fußballverband Karten für das Länderspiel Deutschland gegen Schweden im Olympiastadion für die fairsten Teams sowie dank Hertha BSC Karten für ein Heimspiel für die sportlichen Siegerteams.



## CHAMPIONS NEUKÖLLN

FINALE am 15.09.2012

Auf den Bolzplätzen  
Schierkerstr. /Berlin Neukölln



## CHAMPIONS NEUKÖLLN girls - Kinderfreizeitliga für Mädchen aus Neukölln und Kreuzberg



Die **CHAMPIONS NEUKÖLLN** sind (s.o.) seit einigen Jahren auf den Bolzplätzen in Nordneukölln ein fester Begriff. Seit Anfang 2012 gibt es eine Liga speziell für Mädchen. Insgesamt spielen 6 Teams (5 aus Neukölln, 1 aus Kreuzberg) mit rund 70 Mädchen im Alter von 7 bis 14 Jahren um die inoffizielle Bolzplatzmeisterschaft „Kreuzköllns“.

Die 6 teilnehmenden Teams werden in insgesamt 7 Turnieren gegeneinander spielen. Vereinsmitglied und Initiatorin der **CHAMPIONS NEUKÖLLN girls**, Carolin Gaffron: "85 Prozent der Mädchen kommen aus Familien mit Migrationshintergrund, ihr Wohnumfeld ist geprägt von Armut, Perspektivlosigkeit mit erschwerem Zugang zu Bildung. Den Eltern ist meist kaum bewusst, dass eine aktive Freizeitgestaltung der Mädchen wichtig ist. Sie unterschätzen die Bedeutung der Förderung von Sport, Kultur und Kreativität, sowie des damit einhergehende soziale Lernens für die Entwicklung der Mädchen auf eine erfolgreiche Bildung und Integration in die Gesellschaft." Neben den sportlichen Aspekten geht es bei den Turnieren auch immer um die Stärkung der sozialen Kompetenz. So gibt es für jedes Team die Möglichkeit, durch verschiedene Aktionen neben dem Platz und durch Fairness während der Spiele in der "Fair-Play-Wertung" Punkte zu erlangen. Außerdem wird jedes Turnier unter einem bestimmten Motto stattfinden, dass von der austragenden Einrichtung so aufbereitet wird, dass die Mädchen vor und während des jeweiligen Turniers interaktiv Informationen und Wissen sammeln und weitergeben können. Themen sind: Alkohol, Rauchen, Ernährung, Gewalt, Diskriminierung, Kinderrechte, verbale Kommunikation und neue Medien (soziale digitale Netzwerke). Caro: "Fußball wird über soziale und kulturelle Grenzen hinweg verstanden. Durch Fußball können sich die Mädchen Anerkennung verschaffen, sich im Team integrieren - wo die einzelne herkommt, spielt auf dem Fußballplatz keine Rolle. Die Mädchen erleben im sportlichen Wettkampf die eigene Stärke. Der Sport trägt zu Identitätsfindung bei und kann zu einem anderen weiblichen Rollenmodell führen.

